

7. Neuer Etat für 1922. Die verfügbaren Mittel setzen sich zusammen aus:

Erhöhte Reichsdotation 1922	340 000,-- M
Bankguthaben (allgemeiner Ueberschuß)	122 145,35 "
Reichsanleihe, 12 000 M à 77,50	9 300,-- "
Zinsen der Reichsanleihe	540,-- "
Kassenreste der Abteilungen	<u>26 230,03 "</u>
Summe:	498 215,38 M.

Der Ausgabenetat für 1922 wird folgendermaßen festgestellt:

Abteilungsleiter (Verdoppelung gegen 1921)	62 400,-- M
Ständige Mitarbeiter	ca. 150 000,-- "
Allgemeine Verwaltung	40 000,-- "
Bibliothek	25 000,-- "
Neues Archiv, Zuschuß für 3 Hefte	40 000,-- "
Druckzuschüsse zu Editionen	90 000,-- "

Abteilungen:

Hr. Krusch	7 000,-- M	
Hr. Bresslau	25 000,-- "	
Hr. Seckel	16 000,-- "	
Hr. v. Ottenthal	6 500,-- "	
Hr. Strecker	6 000,-- "	
Diplomata I	10 000,-- "	
Epistolae	10 000,-- "	
Constitutiones	10 000,-- "	
	<u>90 500,-- M</u>	<u>90 500,-- "</u>
Summe:		497 900,-- M.

Die jüngeren Mitarbeiter, die stundenweise beschäftigt werden, sollen erhalten: für 2 Stunden täglich 300 M pro Monat, für 3 Stunden täglich 400 M pro Monat, außerdem Ersatz der aufgewendeten Fahrgelder.

8. Herr Bresslau verliert den Bericht über Scriptores (Anlage A). Herrn Bresslau wird auf seinen Antrag eine Reise nach Oesterreich bewilligt. Selbstverständlich ist der Ausschuß damit einverstanden, daß Herr Bresslau seine Zeit, außer auf die Arbeit in den von ihm